



VÖ 18. Mai 2012

Strom & Wasser featuring The Refugees

indigo cd 966752
upc 705304457122
file under: **singer/songwriter | weltmusik**

Strom & Wasser featuring THE REFUGEES

Dieses Projekt ist einzigartig: Heinz Ratz und seine Band Strom&Wasser haben im Frühjahr 2011 knapp 80 Flüchtlingslager überall in Deutschland besucht und dort Musiker getroffen, oft von Weltklasse-Niveau und in ihrer Heimat sehr bekannt, die hier mit Reise- und Arbeitsverboten behängt, sich oft nicht einmal ihr Instrument leisten können und seit Jahren dahinvegetieren. Ratz hat die Musiker nach Hamburg eingeladen und mit ihnen ihre Musik aufgenommen - und es ist ein Album entstanden, überraschend modern, frisch, frech - das locker mit den Vorzeigeprodukten der Weltmusik mithalten kann und an dem fast 30 Musiker mitwirkten: aus Gambia, Iran, Afghanistan, Kenia, Russland, der Elfenbeinküste, Deutschland, dem Kosovo, Somalia, Äthiopien, Mazedonien, Griechenland - und vielen anderen Ländern. Musik, die in den Flüchtlingslagern gefangen war, Gefahr lief, vergessen zu werden und nun durch dieses Projekt hoffentlich in die Herzen vieler Menschen gelangt: Strom & Wasser feat. The Refugees

Heinz Ratz über das Projekt:

Im Frühjahr 2011 besuchte ich im Rahmen meiner 1000-Brücken-Tour knapp 80 Flüchtlingslager überall in Deutschland. Erschüttert von der hoffnungslosen Situation der Flüchtlinge, von einer Rechtssprechung, die meines Erachtens nichts mehr mit Demokratie und Menschenrecht zu tun hat, von dem geistigen Stillstand, in den Flüchtlinge gezwungen werden, der Bevormundung, den unzumutbaren hygienischen Verhältnissen und der unzureichenden medizinischen Versorgung, war für mich bald klar, dass ich das Projekt trotz der erfolgreich gesammelten Spenden und der errungenen Aufmerksamkeit nicht einfach so abschließen kann. Ich wollte aus all dieser Traurigkeit noch etwas Bunt und Hoffnungsvolles schaffen. Ich hatte so viele tolle Musiker in diesen Lagern getroffen, in ihrer Heimat oft berühmt und hochgeachtet, die hier mit Reise- und Arbeitsverboten belegt, meist nicht einmal in der Lage sind, sich ein Instrument zu leisten. Der Plan war schnell gefasst – warum sie nicht unterstützen, ihre Lieder mit ihnen aufnehmen, ihnen eine Bühne geben – und all diese gefangene Musik befreien und in die Welt entlassen?! Warum nicht sogar mit ihnen auf Tour gehen, Festivals spielen, Clubkonzerte, Theater?

Wir hatten mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen – nicht nur organisatorisch – viele Flüchtlinge sind nur begrenzt telefonisch erreichbar, Internet-Nutzung gibt es in vielen Lagern nicht oder nur sehr eingeschränkt – und auch viele Behörden machten uns Schwierigkeiten. Für jede Reise mussten wir eine Sondergenehmigung beantragen, die den Flüchtlingen nur eine genau vorgegebene Reiseroute gestattet. Polizeikontrollen führten zu Verspätungen, manches

bereits gekaufte Zugticket ging verloren, weil Reisegenehmigungen dann in letzter Sekunde doch nicht erteilt wurden. Fast alle Roma, die ich im Frühjahr in den Lagern kennengelernt hatte, waren mittlerweile abgeschoben worden. In einem konkreten Fall versuchte ich mit allen Mitteln die Familie zu schützen, mit dem zynischen Endergebnis, das mir zuletzt angeboten wurde, den betreffenden Musiker doch einzustellen, allerdings müsste ich ihm ein Jahresgehalt von mind. 60.000.- Euro garantieren! In anderen Fällen hatten wir mit Ängsten und Depressionen der Musiker zu tun, leider auch mit viel biografisch bedingtem Misstrauen – vor allem Flüchtlingsfrauen sagten ab, weil sie nicht alleine nach Hamburg reisen wollten oder dem ganzen Projekt nicht trauten. Und dann die finanziellen Probleme: die Flüchtlinge haben selbst nur 40 Euro Bargeld im Monat, keine Bahncard, keine Autos – Reisekosten, Verpflegung, Hotelübernachtungen – ich war mehrfach am Verzweifeln – und bin umso dankbarer für die finanzielle Unterstützung die ich dann doch gefunden habe und für die ich danken möchte:

In allererster Linie unseren tollen Strom & Wasser-Fans und den gespendeten Geldern bei Konzerten und via Banküberweisung! Dann aber auch Pro Asyl für die Übernahme vieler Fahrtkosten, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin für die Projektförderung, der Stiftung Interkultur für die Unterstützung von Fahrtkosten und Unterbringung der Flüchtlinge, der Firma Ambrosius aus Potsdam für die großzügige Spende und dem Verein Armut und Gesundheit e.V. aus Mainz.

Nun kann ich sagen, dieses einzigartige Projekt wird gelingen, die fast vergessene Musik aus deutschen Flüchtlingslagern wird gehört werden – auf dieser CD, im Radio, auf vielen Festivals und Clubkonzerten.

Widmen wollen wir die Musik den vielen Flüchtlingen, denen irgendwann die Kraft ausging im Elend der Lager und die in ihrer Verzweiflung keinen anderen Ausweg mehr fanden, als aus dem Leben zu gehen.

Heinz Ratz, am 08.04 2012

Links:

Web: <http://www.strom-wasser.de> | <http://1000bruecken.de> | <http://vimeo.com/41350226>

Traumton: <http://www.traumton.de/label/releases/?id=226&lang=de>

Diskographie :

Anticool Traumton 2014

Feat. The Refugees - Freiheit ist ein Paradies Traumton 2013 (Preis der deutschen Schallplattenkritik)

Featuring The Refugees Traumton 2012

Mondpunk Traumton 2011

Emotionsdesign Traumton 2009 (Preis der deutschen Schallplattenkritik)

Live in Rudolstadt Traumton 2008

Farbengeil Traumton 2007 (Preis der deutschen Schallplattenkritik)

Gossenhauer Traumton 2006

Spielt Keine Rolle 2005

Randfigurenkabinett 2004